



Leitbild des Walter-Hümmer-Hauses

Altenpflegeheim der Community Christusbruderschaft Selbitz KdöR

"Haus des Friedens"

Träger des Walter-Hümmer-Hauses ist die Community Christusbruderschaft Selbitz. Die Sorge für alte Menschen und das Eintreten für ihre Rechte ist unter dem Thema „Diakonia – Auftrag des Dienens“ in der Ordensregel der CCB verankert. In seiner Rede bei der Einweihung des WHH im Juni 1971 sprach Walter Hümmer davon, dass die Spiritualität der Christusbruderschaft drei Dimensionen (Anbetung, Verkündigung und diakonisches Handeln) umfasse, die aufeinander bezogen und ohne einander nicht denkbar seien. Seiner Ansicht nach „unterstreicht nun dieses eigene Haus für die Diakonie unserer Bruderschaft deren Entschlossenheit, die Ganzheit des ihr zuteil gewordenen christlichen Auftrags zu erfüllen.“ Bei seiner Gründung wurde es gesegnet als „Haus des Friedens“, weil darin der Friede Gottes im Leben der Bewohner, im Dienst der Mitarbeitenden und unter den Angehörigen und Gästen erfahrbar werden soll. Aus dem christlich-diakonischen Auftrag heraus leiten wir folgende Grundsätze ab:

- Wir bieten alten und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause, in dem sie möglichst selbstbestimmt leben und Sicherheit und Geborgenheit in Gemeinschaft erfahren können.
- In allen Bereichen unserer Arbeit orientieren wir uns an der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen, in der die Wahrung der Würde des Menschen, seine Autonomie sowie sein Recht auf Privatheit, Information und Teilhabe festgelegt sind.
- Den Sterbeprozess sehen wir als eine wichtige Lebensphase an, in der wir Sterbende und ihre Angehörigen begleiten und unterstützen.
- In Pflege und sozialer Betreuung arbeiten wir mit dem Strukturmodell, das sich an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bewohner orientiert und es den Mitarbeitenden ermöglicht, ihre Tätigkeiten strukturiert zu planen und die Ergebnisse ihrer Maßnahmen zu beurteilen. Auf die Zusammenarbeit mit den Angehörigen legen wir dabei großen Wert.
- Die Wertschätzung der Mitarbeitenden auch untereinander, eine kollegiale Zusammenarbeit und vertrauensvolle Atmosphäre im ganzen Haus sind Voraussetzungen für unsere Arbeit. Die Würde der Mitarbeitenden stellt für uns ein schützenswertes Gut dar.
- Anregungen und konstruktive Kritik verstehen wir als einen Beitrag zur Verbesserung von Arbeitsabläufen, Strukturen und Dienstleistungen.
- Konflikte sprechen wir offen an und verstehen dies als Chance für eine Verbesserung des Miteinanders.
- Durch gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildung entwickeln wir unsere Fachkompetenz kontinuierlich weiter und gewährleisten auf diese Weise eine hohe Qualität unserer Arbeit.
- Wir sind bereit, flexibel auf die sich ständig verändernden Bedingungen unserer Lebens- und Arbeitswelt zu reagieren, ohne dabei unsere christliche Identität aufzugeben.
- Wir streben Kooperationen auf allen Ebenen an und sorgen durch unsere Öffentlichkeitsarbeit dafür, dass das Haus in der Region bekannt und gut vernetzt ist.